



## 6. UMSETZUNGSBERICHT

zur Beschäftigungs- und  
Qualifizierungsstrategie 2020+  
für Kärnten (Stand: 31. Dezember 2018)

# Übersicht

In der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie 2020+ für Kärnten wurden vier für die positive Entwicklung des Kärntner Arbeitsmarktes wesentliche Handlungsfelder definiert und die dazugehörigen Strategien formuliert.

- Handlungsfeld A: Jugendliche am Übergang Schule – Beruf
- Handlungsfeld B: Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden
- Handlungsfeld C: Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld
- Handlungsfeld D: Beschäftigung und Qualifizierung im regionalen Kontext

Im Folgenden wird ein Überblick über die finanzielle Größenordnung der den Handlungsfeldern der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie 2020+ zuordenbaren Förderungen im Rahmen der Budgetierung des Territorialen Beschäftigungspaktes für das Jahr 2018 zum Stand vom 31. Dezember 2018 gegeben:<sup>1</sup>

TEP 2018 Gesamt	TN-Plätze	Finanzierung					
		AMS	Land	ESF	Andere	Eigenerlöse	Gesamt
Budgetiert	<b>3.704</b>	21.380.800	8.261.000	2.215.000	3.432.075	3.270.000	38.558.875
Bewilligte Plätze 2018	2.840	18.229.531	5.789.344	1.565.000	2.935.490	3.495.206	32.014.570
Auslastung	<b>77 %</b>						<b>83 %</b>

Der Auslastungsgrad beträgt mit 31.12.2018 bei den Plätzen 77 %; bei der Finanzierung liegt er mit Ende des Jahres bei 83 %.

Diese Ergebnisse beruhen auf folgenden veränderten Voraussetzungen:

- Die gute Konjunktur ermöglichte einen geringeren Einsatz von Mitteln bei der Eingliederungsbeihilfe.
- Wegen des Stopps der „Aktion 20.000“ haben sich sowohl die Kosten ( bei diesem Fördermodell 100%-ige Übernahme der Kosten pro geförderten Arbeitsplatz) als auch die angebotenen TN-Plätze verringert.
- Aufgrund des bundesweit geringeren Budgetansatzes für das AMS wurde ausgabenseitig gespart.

Im Überblick stellen sich die Auslastungsgrade mit Stichtag 31. Dezember 2018, detailliert auf die im TEP formulierten Maßnahmen, folgendermaßen dar:

	Finanzierung in Prozent	Plätze in Prozent
Beschäftigungsmaßnahmen	89 %	98 %
Qualifizierungsmaßnahmen 1/Stiftungen	82 %	72 %
Qualifizierungsmaßnahmen 2/Handlungsfeld A	98 %	100 %
Unterstützungsmaßnahmen	90 %	100 %
ESF-Projekte	100 %	100 %
ESF- und TEP-Unterstützung/Koordination	44 %	-

Die nachfolgenden Ausführungen zur Umsetzung der Ziele des TEP Kärnten folgen den Vorgaben der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie 2020+ für Kärnten und sind in die vier Handlungsfelder A bis D gegliedert.

Darüber hinaus sind im 6. Umsetzungsbericht die Querschnittmaterie „Arbeit 4.0 - Digitalisierung“, Zahlen und zu Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten berücksichtigt worden.

<sup>1</sup> Quelle: AMS Kärnten/Abt.FÖR/Mag. Haberl, E-Mail vom .26. März 2019

# Handlungsfeld **A**

## Jugendliche am Übergang Schule – Beruf

Im Handlungsfeld A steht die Unterstützung von Jugendlichen am Beginn ihres beruflichen Einstiegs im Fokus. Die Unterstützungsangebote für Jugendliche am Übergang Schule - Beruf setzen einerseits präventiv an, um falsche Berufswahlentscheidungen und Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Andererseits wird Jugendlichen, die ihre Berufs- bzw. Schulausbildung abgebrochen haben, durch (Re-)Integrationsmaßnahmen geholfen, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Des Weiteren werden junge Menschen ohne Pflichtschulabschluss ermutigt, einen solchen in einer entsprechenden Maßnahme nachzuholen. Zur Stabilisierung bietet bspw. Jugend am Werk „Berufsvorbereitung für Jugendliche“ an.

### Bereits laufende Maßnahmen im Rahmen des TEP ohne ESF-Projekte

Handlungsfeld A: Jugendliche am Übergang Schule – Beruf				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Wiedereingliederung nach Schul- und Ausbildungsabbrüchen		BAG-Lehrgänge: IT-L@B; Ausbildung 4.0		
		ÜBA, Nachholen eines Lehrabschlusses für benachteiligte Jugendliche		
		Grundausbildung - Pflichtschulabschluss		
		Jugend am Werk		
Umfassende Berufs- und Bildungsorientierung		BO-Kurse für Jugendliche		
		BO-Unterstützung für LehrerInnen und Eltern		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Insgesamt eingesetzte Mittel	Plätze
<b>Summe Handlungsfeld A</b>	<b>7.366.000</b>	<b>930 + 7 SK</b>	<b>5.357.846</b>	<b>862</b>
<b>Auslastung</b>			<b>73%</b>	<b>92 %</b>

Für 2018 sind im Handlungsfeld A insgesamt knapp 7,37 Millionen Euro an Fördermitteln im Rahmen des TEP budgetiert. Mit 31. Dezember 2018<sup>2</sup> sind von Land und AMS Kärnten 73 % der finanziellen Mittel eingesetzt worden. Erreicht wurde damit ein Auslastungsgrad von 92 % bei den TeilnehmerInnenplätzen<sup>3</sup>.

### Umfassende Berufs- und Bildungsorientierung am Beispiel der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten

Oberstes Ziel der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK) ist es, bei SchülerInnen mittels verschiedener Projektangebote einen bestmöglichen Beitrag zu einer überlegten Berufs- und Bildungswahlentscheidung zu leisten. Im Jahr 2018 arbeiteten acht BBOK-MitarbeiterInnen in ganz Kärnten in diesem Aufgabenfeld. Die unmittelbaren Zielgruppen sind Lehrkräfte und Eltern, die als MultiplikatorInnen fungieren. Über sie erreichen die Projektangebote mittelbar alle SchülerInnen der 7. und 8. Schulstufen in Kärnten. Die Gesamtzahl von rund 10.400 SchülerInnen in den 7. und 8. Schulstufen NMS/AHS zeichnet die Größenordnung für die Projektarbeit ab.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 218 Projekte mit 23.565 Gesamtteilnahmen durchgeführt. Differenziert nach

<sup>2</sup> Quellen: AMS Kärnten/Abt. FÖR/ Mag. Haberl; AKL/Abt. 6/Mag. Napetschnig, Unterstützung Grundausbildung Pflichtschulabschluss“

<sup>3</sup> Bei den Landesmitteln zum Pflichtschulabschluss ist die Gesamtfördersumme auf Basis der Planrechnung zum bewilligten TEP-Budget 2018 grundgelegt. Die %-Sätze zur Auslastung und Finanzierung des Landesanteils wurden auf Basis der Werte vom 30. Juni berechnet.

Zielgruppen konnten 16.360 SchülerInnenteilnahmen, 4.056 Elternteilnahmen und 1.101 Teilnahmen von Lehrkräften bei Veranstaltungen verbucht werden. Alle 86 Schulstandorte, 68 NMS und 18 AHS mit Unterstufe, nutzten das Angebot der BBOK.

Umgesetzt wurden bewährte und von den Schulen gewünschte Standardprojekte schulweise, schulübergreifend und auch mit gemeinsamer AHS und NMS Beteiligung, je nach Bedarf und Ressourcen.

Messen und Großprojekte bedienten Schulen, Jugendliche und Eltern in den Bezirken. Die BBOK arbeitete aber auch bezirksübergreifend und Kärnten weit mit Berufs- und Bildungsorientierungsinhalten.

Schwerpunkt der Projektarbeit im vergangenen und im gegenwärtigen Schuljahr waren/sind Begegnungen mit der Arbeitswelt unter besonderer Berücksichtigung des wachsenden Fachkräftebedarfs. Wichtige Großprojekte und Klassenprogramme fokussierten das Ziel einer überlegten Lehrberufswahl.

#### Maßgebliche Großprojekte 2018 (Auszug):

- „Berufsspionage“ - Tag der offenen Tür der Kärntner Betriebe: 98 Unternehmen präsentierten sich und über 70 Betriebe, 745 Eltern-Kind-Paare nutzten das Angebot.
  - regionale Messen zu Berufsperspektiven rund um die duale Ausbildung
    - „Lehre On Air“ Klagenfurt mit 1.210 SchülerInnen und 1.500 Eltern
    - „Lehre On Air“ Wolfsberg mit 350 SchülerInnen und 250 Eltern
    - „Lern was G'scheits“ Kötschach-Mauthen mit 291 SchülerInnen und 61 Eltern
  - öffentliche Berufs-Speed-Datings
    - „So arbeitet Villach“ mit 283 SchülerInnen und 60 BerufsvertreterInnen
    - „So arbeitet Feldkirchen“ mit 160 SchülerInnen und 40 BerufsvertreterInnen
  - Wettbewerbe
    - Bewerbungswettbewerb „talk&walk“ Oberkärnten mit 142 SchülerInnen
    - Bewerbungswettbewerb „talk&walk“ Lavanttal mit 107 SchülerInnen
    - Zeichenwettbewerb „dress for success“ Völkermarkt mit 650 SchülerInnen
    - technischer Bewerb „team challenge“ in Kooperation mit dem GPS-Ausbildungszentrum Villach mit 194 SchülerInnen
  - „Berufe Camp“ in Spittal, ein Feriencamp zur intensiven Berufserkundung für 20 Jugendliche
  - „parents@work“, 328 SchülerInnen schnupperten am Arbeitsplatz der Eltern oder sonstiger Angehöriger.
  - Mit weiterführenden Bildungsangeboten setzten sich Jugendliche bei Bildungsmessen auseinander. In Klagenfurt besuchten 630 SchülerInnen die „WIFF ZACK“ und in Feldkirchen 350 SchülerInnen und 150 Eltern die „KICK START“. Die Umsetzung von tertiärer Bildung in der betrieblichen Praxis stand bei den Großprojekten „Studikompass: Deine Zukunft. Deine Wahl“ in Klagenfurt mit 280 SchülerInnen, bei „Future jobs [campus]“ in Villach mit 178 SchülerInnen und beim „Meeting Point - Beruf und Bildung“ in Spittal mit 196 SchülerInnen im Mittelpunkt.
- Zusammenfassend bestätigen die Kooperationen mit allen Schulen, die Nachfrage der Dienstleistungen, die Anzahl der Teilnahmen und die positiven Rückmeldungen von Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen, dass die Arbeit der BBOK aktuell und zielgenau die Berufs- und Bildungswahlentscheidung unterstützt.

Im Handlungsfeld A unterstützt **„Jugend am Werk“** die Zielgruppe der sogenannten NEETs (Not in Education, Employment or Training) mit praxisorientierter Werkstättenarbeit, Berufsorientierung und mit Lerntrainings. Ziel ist, arbeitsuchende junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren zu fördern, dass sie realistische Lebens- und Berufsperspektiven entwickeln können. 2018 war „Jugend am Werk“ mit 245 TN-Plätzen zu 100 % ausgelastet.

In der **Zielgruppenstiftung für Jugendliche** wurden in Klagenfurt und in Wolfsberg insgesamt 20 junge Arbeitsuchende in ihrer Berufsausbildung unterstützt. Geplant waren 40 Plätze; durch die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt war mit 2018 aber kein Schwerpunkt in Form einer Jugendstiftung mehr nötig.

### Die KOST Kärnten<sup>4</sup>:

Für alle Jugendlichen, die die Pflichtschule im Schuljahr 2017/2018 abgeschlossen haben, gilt ab Juli 2017 eine Ausbildungspflicht. In Kärnten ist hierzu, wie in anderen Bundesländern auch, im Auftrag des Sozialministeriumservice - Landesstelle Kärnten eine regionale Koordinierungsstelle (KOST) geschaffen worden<sup>5</sup>.

- unterstützt bei der Umsetzung der Ausbildungspflicht
- fungiert als Informationsdrehscheibe und ist Anlaufstelle für Fragen um das Thema Ausbildungspflicht
- ist in der Steuerung und im Matching der AusBildung bis 18 tätig
- koordiniert und vernetzt relevante AkteurInnen am Übergang Schule-Beruf und managt Schnittstellen
- dokumentiert und sorgt für das Berichtswesen
- nimmt schriftlich Kontakt zu Jugendlichen bzw. zu deren Erziehungsberechtigten auf, wenn die Ausbildungspflicht nicht erfüllt wird, um Unterstützungsmöglichkeiten auszuloten
- erhebt Angebote und Angebotslücken am Übergang Schule-Beruf
- begleitet Prozesse für die NEBA-Maßnahmen des Sozialministeriumservice Kärnten

Arbeitslose Jugendliche, die aufgrund mangelnder Einbindung in den Arbeits- und Bildungsmarkt armutsgefährdet und von Ausgrenzung bedroht sind, werden bereits über erste Aussendungen von der KOST kontaktiert. Für diese Jugendlichen wird eine passende Anbindung an Unterstützungssysteme, wie AMS oder Jugendcoaching, in die Wege geleitet. Ziel ist es, eine an die individuellen Bedingungen angepasste, rechtlich konforme Lösung zu finden.

### Lehrlingsstatistik<sup>6</sup>

Der Anteil derer, die 2018 in Kärnten eine Lehre begannen, war mit 44,1 % deutlich höher als im gesamtösterreichischen Durchschnitt von 39,5 %. Mit Stichtag 31. Dezember gab es in Kärnten insgesamt 7121 Lehrlinge. Am häufigsten machen Mädchen nach wie vor eine Lehre im Einzelhandel, im Büro oder wollen Friseurinnen werden. Burschen bevorzugen Lehren als Metalltechniker, Elektrotechniker und Kraftfahrzeugtechniker.

Bezogen auf die Anzahl aller 15-Jährigen waren mit Stichtag 31. Dezember 40 % dieser Alterskohorte in einer Lehre. Das ist ein Plus von 2 Prozentpunkten zu den Werten vom Vorjahr.

### Lehre mit Matura

Jugendliche, die eine Lehre mit Matura absolvieren, werden vom Land Kärnten unterstützt (vgl. Ausführungen S 17) Es gibt mehrere Varianten wie eine Lehre mit Matura angelegt sein kann:

- Der Lehrling absolviert die vom Land Kärnten geförderten Vorbereitungslehrgänge in der Berufsschule für die Matura in seiner Freizeit. Diese Vorbereitungslehrgänge sind für den Lehrling kostenlos.
- Der Lehrling besucht die Vorbereitungslehrgänge in der Berufsschule während der Arbeitszeit. Hierzu können mit dem Lehrbetrieb folgende mögliche Vereinbarungen getroffen werden:
  - Die Lehrzeit des Lehrlings wird um bis zu 18 Monate verlängert (die meist gewählte Variante).
  - Die Lehrzeit verlängert sich um jene Zeiten, welche exakt für die Vorbereitungslehrgänge aufgewendet werden.
- Die Behaltefrist verlängert sich um jene Zeiten, welche für die Vorbereitungslehrgänge benötigt werden.

In Kärnten haben mit Stichtag 30. November 2018 insgesamt 931 Lehrlinge eine Lehre mit Matura absolviert.<sup>7</sup>

### Lehre nach der Matura

Eine Lehre nach der Matura machen mit Stichtag 31. Dezember 293 junge Menschen in Kärnten. Ein Vorteil bei die einer Lehre nach der Matura kann eine Verkürzung der Lehr- und Berufschulzeit sein (vgl. [www.wko.at](http://www.wko.at) „Lehre nach

4 Weitere Informationen: [www.kost-kaernten.at](http://www.kost-kaernten.at)

5 Die IFA Unternehmensberatungs GmbH handelt hier im Auftrag des SMS Kärnten als regionale Koordinierungsstelle KOST

6 Quelle: Wirtschaftskammer Kärnten, Lehrlingsstelle, Lehrlingsstatistik der WKO Kärnten,

7 Quelle: Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Kärnten, E-Mail vom 28. März 2019. Für den Stichtag 31. Dezember liegen derzeit noch keine Zahlen vor.

der Matura).

## Statuserhebung zu den bewilligten ESF-Projekten im Handlungsfeld A mit Stichtag 31.12.2018<sup>8</sup>

ESF-Projekt	Job-Werkstatt
Träger	WIFI Kärnten GmbH
Projektbeginn und -ende	01.04.2016 - 31.03.2018
Projektvolumen	€ 1.683.533,03 (24 Monate)
TeilnehmerInnen	144 Personen
Zielgruppe/n	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren der folgenden Gruppen: arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Junge Erwachsene werden mittels einer umfassenden Betreuung und einer damit verbundenen Beratung und Orientierung schrittweise in den Arbeitsmarkt integriert. Sie werden von Projektbeginn an in ein sozialpädagogisches System mit Fokussierung in Richtung Stabilisierung, Orientierung, Qualifikation, Erwerbstätigkeit eingebettet. Der Support bereitet die TeilnehmerInnen mit zunehmender Dauer der Maßnahme gezielt und ganzheitlich auf das Arbeitsleben vor.
Informationen	<a href="http://www.wifikaernten.at">http://www.wifikaernten.at</a>

ESF-Projekt	With you - Generationen Lernen - Miteinander arbeiten
Träger	Neue Arbeit gem. Beschäftigungsmodell GmbH
Projektbeginn und -ende	01.03.2016 - 28.02.2018
Projektvolumen	€ 1.160.295,44 (24 Monate, abzügl. Einnahmen)
TeilnehmerInnen	118 Personen
Zielgruppe/n	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18- 25 Jahren und „Ältere“ (ab 50 Jahre) der folgenden Gruppen: arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Junge Erwachsene und „Ältere“ arbeiten in sogenannten „Tandem-Zweiertams“. Ein/e „Ältere/r“ als Mentor/in für einen jungen Menschen für einen begrenzten Zeitraum. Die „Tandem-Vereinbarung“ wird u. a. zwischen dem Träger, dem/der Mentor/in und dem/der Jugendlichen abgeschlossen. Diese Vereinbarung regelt den gemeinsamen Arbeitsbereich, z. B. welche fachlichen Inhalte vermittelt werden sollen, wie die Kooperation mit den Arbeitsbereichsleitungen und der/dem Sozialpädagogen/in gehandhabt wird und Sonstiges nach individuellem Bedarf.
Informationen	<a href="http://www.neue-arbeit.at">http://www.neue-arbeit.at</a>

Diese beiden ESF-Projekte endeten im ersten Quartal 2018.

<b>ESF-Projekt</b>	<b>Arbeit in Sicht - Stabilisierung durch Erstberatung, Clearing, Betreuung, Bewerbungs-coaching, Arbeitsplatzsuche und betriebliches Training</b>
Träger	autARK Soziale Dienstleistungs-GmbH
Projektbeginn und -ende	01.04.2016 - 31.12.2018
Projektvolumen	€ 583.961,12 (33 Monate, abzügl. Einnahmen)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	172 Personen
Zielgruppe/n	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren der folgenden Gruppen: arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Das Angebot ist eine individualisierte, personenzentrierte, niederschwellige Dienstleistung mit nachgehendem Ansatz. Neben Clearing, Beratung, Bewerbungcoaching und Arbeitsplatzsuche gibt es ein betriebliches Training direkt am 1. Arbeitsmarkt.
Informationen	<a href="http://autark.co.at">http://autark.co.at</a>

<b>ESF-Projekt</b>	<b>Auf dem Weg - Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-) benachteiligten, ausgegrenzten jungen Frauen in ein selbstbestimmtes Erwerbsleben</b>
Träger	Mädchenzentrum Klagenfurt
Projektbeginn und -ende	01.10.2016 - 31.12.2018
Projektvolumen	€ 563.614,15 (27 Monate)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	60 Personen
Zielgruppe/n	Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren der folgenden Gruppen: arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Auf dem Weg - ein Projekt zur Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von benachteiligten, ausgegrenzten Frauen zwischen 18 und 25 Jahren.
Informationen	<a href="http://www.maedchenzentrum.at">http://www.maedchenzentrum.at</a>

Die Träger

- autARK soziale Dienstleistungs-GmbH und
- Mädchenzentrum Klagenfurt

haben auf Basis des Calls „1. Step to your Job“ der im Herbst 2018 veröffentlicht wurde, Nachfolgeprojekte eingereicht. Diese Nachfolgeprojekte wurden bei beiden Organisationen bewilligt.

# Handlungsfeld **B**

## Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden

Im Handlungsfeld B steht die Integration von arbeitslos gewordenen Menschen in den ersten und/oder in den zweiten Arbeitsmarkt im Fokus. Um die Arbeitsmarktchancen für benachteiligte Gruppen zu erhöhen und diese Zielgruppen Erfolg versprechend zu unterstützen, werden vor allem vom Land Kärnten und dem Arbeitsmarktservice Kärnten entsprechende Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt.

### Laufende Maßnahmen im Rahmen des TEP

Handlungsfeld B: Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Erhöhung der Arbeitsmarktchancen am „Ersten Arbeitsmarkt“ durch Beschäftigung und Unterstützung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen		Eingliederungsbeihilfe (EB) für gemeinnützige Einrichtungen		
		EB für Radweghaltung		
		EB für Gemeinden und gemeindenahe Einrichtungen		
		Mindestsicherung: Gemeinden, gemeindenahe Einrichtungen		
		Sozialökonomische Betriebe (SÖB), andere SÖB		
Erhöhung der Arbeitsmarktchancen durch Beschäftigung		Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (GBP)		
Unterstützung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Gruppen		Programm Mindestsicherung - SÖB		
		ESF: Zielgruppenangepasste Beschäftigungsprojekte		
Erhöhung der Arbeitsmarktchancen durch Qualifizierung		Neue Arbeitsstiftungen		
		Neue Zielgruppenstiftungen		
		Beratungseinrichtungen für MindestsicherungsbezieherInnen		
		ESF-Projekte: Stabilisierung, Qualifizierung		
	<b>Geplantes Budget 2018</b>	<b>Geplante Plätze 2018</b>	<b>Eingesetzte Mittel 2018</b>	<b>Bewilligte Plätze 2018</b>
<b>Summe Handlungsfeld B</b>	<b>27.752.875</b>	<b>1.822</b>	<b>23.989.396</b>	<b>1.707</b>
<b>Auslastung</b>			<b>86 %</b>	<b>94 %</b>

Mit 27,75 Millionen Euro budgetierten Fördermitteln ist das Handlungsfeld B - Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitsuchenden - der bedeutendste Bereich aktiver Arbeitsmarktpolitik. In diesem Handlungsfeld sind im Jahr 2018 knapp 24 Millionen Euro für etwas mehr als 1700 TeilnehmerInnenplätze ausgegeben worden. Das entspricht einer durchschnittlichen Förderung von zirka 14.000 Euro/TN-Platz.

Personen mit spezifischen Problemlagen und Vermittlungshemmnissen brauchen begleitende Unterstützung, damit eine (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt überhaupt erst möglich wird. Zur Erhöhung der Arbeitsmarktchancen durch Beschäftigung unterstützten beispielsweise insgesamt 17 Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (GBP) von 12 Trägerorganisationen insgesamt 628 TransitmitarbeiterInnen (TMA) auf ihrem Weg zurück in die Arbeitswelt. Betreut und begleitet wurden sie von 84 Schlüsselkräften.

Planziel war, dass insgesamt knapp 700 TMA 2018 in gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten beschäftigt werden.



Mit dem Stopp der sogenannten „Aktion 20.000“, die vor allem für ältere Arbeitslose gedacht war, konnten in den Pilotregionen Villach und Hermagor von der gemeinnützigen GmbH GPS anstatt 300 nur 192 TeilnehmerInnen im Projekt „Beschäftigungsgarantie für Ältere“ aufgebucht werden.

In der Übersicht zu den Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte (GBP) 2018 sind Projektnamen, Trägerorganisation, Örtlichkeit, Projektdauer sowie mit Plan- und Istwerten der Transit- und Schlüsselkräfte dargestellt. Die Angaben bei den Schlüsselkräften sind keine Vollzeitäquivalenten, gezählt wurde die Anzahl der Beschäftigten.

## GBP-Projekte mit 31.12.2018

Nr.	Projektname	Trägerorganisation	Ort	Projektdauer	Planwerte SK:TMA	Istwerte SK:TMA
1	Betreuen Üben Miteinander	BÜM Kärnten	St. Veit/Glan	01.01.2018- 31.12.2018	9 SK: 35 TMA	9 SK: 55 TMA
2	Triangel I	Kindernest Ges.m.b.H	Klagenfurt	01.01.2018 - 31.12.2018	2 SK: 12TMA	3 SK: 25 TMA
3	Triangel II	Kindernest Ges.m.b.H	Spittal/Drau	01.01.2018 - 31.12.2018	1 SK: 8 TMA	1 SK: 16 TMA
4	kompakt	Verein Frauen im Blickpunkt Lavanttal	Wolfsberg	01.01.2018 - 31.12.2018	2 SK: 12 TMA	3 SK: 9 TMA
5	reStart	LBI Lavanttaler Beschäftigungs- initiative	Wolfsberg	01.01.2018 - 31.12.2018	2 SK: 6 TMA	2 SK: 19 TMA
6	Kompjuta	4everyoung.at - gemeinnützige KommunikationsgmbH	Klagenfurt	01.01.2018- 31.12.2018	4 SK: 10 TMA	4 SK: 21 TMA
7	Chance Ältere	4everyoung.at - gemeinnützige KommunikationsgmbH	Klagenfurt	01.01.2018 - 31.12.2018	2 SK: 9 TMA	2 SK: 10 TMA
8	B.I.K.	Gemeinnütziges Personalservice Kärnten GmbH (GPS)	Klagenfurt/regional gestreute Standorte in ganz Kärnten	01.01.2018 - 31.12.2018	18 SK: 150 TMA	20 SK: 76 TMA
9	Perspektive 50	LBI Lavanttaler Beschäftigungs- initiative	Wolfsberg/St. Paul/ St.Andrä	01.01.2018 - 31.12.2018	1 SK: 6 TMA	1 SK: 13 TMA
10	Weltgarten	Katholische Aktion der Diözese Gurk	Villach	12.03.2018 - 30.11.2018	2 SK: 6 TMA	2 SK: 9 TMA
11	öko&Work	Gemeinnütziges Personalservice Kärnten GmbH	Klagenfurt/regional gestreute Standorte in ganz Kärnten	01.04.2018 - 01.03.2019	11 SK: 100 TMA	15 SK: 111 TMA
12	Hand Werk	Burg Friesach Errichtungs GmbH	Friesach	01.01.2018 - 31.12.2018	5 SK: 25 TMA	5 SK: 31 TMA
13	Domitian	Regionalverband Spittal-Lieser- Malta-Nockberge	Bad Kleinkirchheim	09.04.2018 - 31.10.2018	1 SK: 5 TMA	1 SK: 5 TMA
14	Historama	Verein Nostalgiebahnen in Kärnten	Ferlach	16.04.2018 - 08.12.2018	2 SK: 4 TMA	2 SK: 4 TMA
15	VITA Seniorenpro- jekt	BÜM Kärnten	St. Veit/Glan	01.01.2018 - 31.12.2018	1 SK: 5 TMA	1 SK: 13 TMA
16	Gartenkinder	Magistrat Klagenfurt	Klagenfurt	03.04.2018- 02.11.2018	1 SK: 6 TMA	1 SK: 6 TMA
17	Beschäftigungsga- rantie für Ältere	Gemeinnützige Personalservice GmbH (GPS)	Villach/Hermagor	01.01.2018 - 31.12.2018	15 SK: 300 TMA	12 SK: 192 TMA
<b>Plan- und Istwerte mit 30. Juni 2018</b>					<b>79 SK: 699 TMA</b>	<b>84 SK: 628 TMA</b>

## Umsetzung und Stand im Operationellen Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) „Beschäftigung Österreich 2014 – 2020“

Von der Zwischengeschalteten Stelle (ZWIST) Kärnten werden insgesamt 8,7 Millionen Euro in der Prioritätsachse (PA) 2, „Bekämpfung von Armut“, verwaltet.

Im Rahmen des Operationellen Programms „Beschäftigung Österreich 2014 – 2020“ wurden von der ZWIST Kärnten für arbeitsmarktpolitische Zielgruppen jeweils zwei Calls in den Jahren 2015 sowie 2018 in der Prioritätsachse 2 veröffentlicht.

2015 lauteten die Calls

- „Come in to work“ – Zielgruppenangepasste Beschäftigungsprojekte für den Kärntner Arbeitsmarkt
- „Arbeit in Sicht“ – Stabilisierung durch Beratung, Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung für arbeitsferne, niedrig qualifizierte junge Erwachsene.

2018 wurde in der Prioritätsachse 2 mittels zweier Calls namens

- „Generation Work“ – Zielgruppenangepasste Beschäftigungsprojekte für Kärnten für arbeitsmarktferne Personengruppen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit sowie
- „1. Step to your Job“ – Neue Chancen für die Arbeitsmarktintegration in Kärnten für Zielgruppen wie bspw. MindestsicherungsempfängerInnen und Menschen mit Beeinträchtigungen

zur Einreichung von Projektvorschlägen aufgerufen.

Von den unten angeführten Projekten hat das Projekt „Hand-Werk“ der Burg Friesach Errichtungs GmbH erneut einen Antrag gestellt und wird als ESF-Projekt fortgeführt. „Perspektive Handel“ des Kärntner Caritasverbandes wird bis 31.2.2019 verlängert; das Projekt „öko&WORK“ der GPS GmbH endete mit 31.12.2018.

## Statuserhebung zu den bewilligten der ESF-Projekten im Handlungsfeld B mit 31.12.2018<sup>9</sup>

ESF-Projekt	öko&WORK - Umwelt und Arbeit
Träger	GPS-Kärnten Gemeinnütziges Personalservice Kärnten GmbH
Projektbeginn und -ende	01.04.2016 - 31.12.2018
Projektvolumen	€ 3.796.185,59 (33 Monate, abzügl. Einnahmen + Eigenmittel)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	300 Personen
Zielgruppe/n	Arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen.
Projekthalt	Im Rahmen des Projektes werden niederschwellige Beschäftigungsmöglichkeiten für Personen mit Hemmnissen zur Beschäftigungsintegration angeboten. Durch diverse Maßnahmen werden Aspekte zur nachhaltigen Integration in den Mittelpunkt gestellt.
Informationen	<a href="http://www.gps-kaernten.at">http://www.gps-kaernten.at</a>

ESF-Projekt	Perspektive Handel
Träger	Perspektive Handel Caritas gGmbH
Projektbeginn und -ende	01.07.2016 - 31.12.2019
Projektvolumen	€ 3.345.533,06
TeilnehmerInnen seit Projektstart	150 Personen
Zielgruppe/n	Arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen.
Projekthalt	Durch das Projekt werden befristete, niederschwellige, zielgruppenorientierte Arbeitsplätze zur Fachausbildung im Handel geschaffen. Ziel ist die Qualifizierung der TeilnehmerInnen und die anschließende Vermittlung in den Arbeitsmarkt.
Informationen	<a href="https://www.caritas-kaernten.at">https://www.caritas-kaernten.at</a>

ESF-Projekt	Hand-Werk
Träger	Burg Friesach Errichtungs GmbH
Projektbeginn und -ende	01.01.2017 - 31. 12. 2018
Projektvolumen	€ 1.719.583,96 (24 Monate)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	57 Personen
Zielgruppe/n	Arbeitsmarktferne Personen mit geringer Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit; bildungsbenachteiligte und niedrig qualifizierte Personen; sonstige marginalisierte Gruppen, die eine geringe Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit aufweisen und die einer Unterstützung bei der Heranführung an den Arbeitsmarkt bedürfen; arbeitsmarktferne Personen mit Migrationshintergrund.
Projekthalt	Niedrigschwellige Arbeitsangebote und eine Fall bezogene, sozialpädagogische Betreuung (Case-Management Ansatz) reduzieren im Projekt „Hand-Werk“ Hemmnisse arbeitsmarktferner Personen und erleichtern die Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt.
Informationen	<a href="http://handwerk-friesach.at">http://handwerk-friesach.at</a>

# Handlungsfeld

## Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld

Zentrale Zielsetzungen im Handlungsfeld C sind die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Unternehmen sowie die Stärkung der wirtschaftlichen Dynamik durch Hilfestellungen bei Unternehmensgründungen. Im Mittelpunkt stehen dabei arbeitsmarktbezogene Förderungen und Projekte, die das Land Kärnten über den Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) abwickelt.

Des Weiteren fördern AMS und Land Kärnten gemeinsam Angebote, die zur Einstellung von MitarbeiterInnen führen oder durch die sich Beschäftigte höher qualifizieren können.

Spezifische Förder- und Beratungsprogramme helfen Kärntner Unternehmen, trotz den schwierigen Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft wettbewerbsfähig zu bleiben bzw. die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Gleichmaßen eine große Herausforderung sind die Umwälzungen am Arbeitsmarkt durch Digitalisierung und Automatisierung. Auch dafür gibt es öffentliche Unterstützungen für Betriebe.

EU-Förderprogramme wiederum sollen dabei helfen, die Folgen der Segmentierung am Arbeitsmarkt abzufedern. Ein Beispiel hierzu ist das Projekt „Working Poor.“

### Überblick zur Fördertätigkeit des KWF im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Landes Kärnten<sup>10</sup>

Der Begriff „Smart Specialisation“, also die Identifikation mit Stärken und Potenzialen, fasst jene Aktivitäten des KWF im Jahr 2018 zusammen, welche die Voraussetzungen für einen attraktiven und innovativen Wirtschaftsstandort Kärnten beinhalten.

Zentraler Treiber des heimischen Wirtschaftswachstums sind die starke Binnennachfrage und die gute Verankerung Kärntens als Land mit industrieller Prägung, welches gut in die globale Wertschöpfungskette integriert ist.<sup>11</sup>

Das zeigt sich auch an der guten Entwicklung am Kärntner Arbeitsmarkt mit einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit, wobei sich das Beschäftigungswachstum laut Prognosen wieder verlangsamen wird, auch, weil es an qualifizierten Arbeitskräften in technischen Berufen mangelt. Trotzdem konnten im Wirtschaftszweig Elektrotechnik und Elektronik 400 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum zeigt sich mit einem Plus von 2,8 % auch im Tourismus.

Im Jahr 2018 wurden in Kärnten um 2,8 % mehr Betriebe gegründet, als 2017. In Summe gab es 2.560 Firmengründungen, wobei die Gründungsintensität in der Stadt Klagenfurt mit 5,4 Gründungen je 1.000 Einwohner am stärksten ist.

Insgesamt sind 2018 vom KWF 602 Förderfälle abgewickelt worden. Das ist im Vergleich zum Vorjahr zwar zirka ein Viertel an Förderfällen weniger, dafür hat sich aber das Fördervolumen um mehr als 30 % auf 31,4 Mio Euro erhöht. Von diesem Gesamtfördervolumen fiel etwas mehr als die Hälfte auf den „Technologiefonds Kärnten“, dessen Fördertätigkeiten auf die Steigerung der Innovationsfähigkeit von Kärntner Unternehmen abzielt. Höher als im Vergleich zum Vorjahr wurden Großbetriebe, Kooperationen von Unternehmen und der Bereich Forschung und Technologieentwicklung.<sup>12</sup>

Der KWF sieht sich in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen als Impulsgeber und Schnittstelle für zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklungsprozesse. Hierzu wurde der Aufgabenbereich Wirtschaftsentwicklung 2018

<sup>10</sup> Quelle: KWF-Bericht „Das Jahr 2018“

<sup>11</sup> vgl. KWF Bericht, S8f

<sup>12</sup> vgl. KWF-Bericht, S 22

innerhalb von Kärnten auch grenzüberschreitend ausgebaut.

### **EU-Aktivitäten 2018<sup>13</sup>**

In der Förderperiode 2014–2020 stehen dem Land Kärnten knapp 57 Mio. Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung, davon sind seitens des KWF rund 37,7 Mio. Euro zu vergeben. Die Vergabe der restlichen EFRE-Mittel erfolgt in Kooperation mit den Bundesförderstellen. Im Jahr 2018 sind insgesamt 13 EU-EFRE-Projekte mit insgesamt 12,5 Mio. Euro an EU-Mitteln genehmigt worden. Aufgrund des Multiplikatoreffektes der EU-Kofinanzierung wird damit ein Gesamtinvestitionsvolumen von knapp 110 Mio. Euro ausgelöst.

Bis Ende 2018 konnten sich KMU bei der Ausschreibung „EFRE-Offensive für Wachstum und Beschäftigung von produzierenden KMU“ beteiligen. Insgesamt sind 17 Projektvorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 116 Mio. Euro beim KWF in Bearbeitung.

Grenzüberschreitende Programme, wie beispielsweise „Interreg Va“, fördern Kooperationen mit den benachbarten Ländern Slowenien und Italien. Bis Ende 2018 sind im Verantwortungsbereich des KWF insgesamt 24 Projekte, an denen 40 Kärntner Unternehmen beteiligt waren, genehmigt worden.

## **Ausgewählte Unterstützungsmaßnahmen des KWF<sup>14</sup>**

### **Digitalisierungsoffensive für KMU**

Mit dieser KWF-Investitionsoffensive werden insbesondere Kleinunternehmen auf dem Weg in Richtung Digitalisierung ihres Unternehmens unterstützt. Diese Offensive ist ein gemeinsames Projekt von Wirtschaftskammer Kärnten und KWF. Förderbar sind Projektkosten zwischen 5.000 und 10.000 Euro.

### **Qualifizierungsscheck - Schwerpunkt Qualifizierungsmaßnahmen für UnternehmerInnen**

Verstärkt unterstützt werden Qualifizierungsmaßnahmen, die wirtschaftliches, soziales oder ökologisches Wissen vermitteln. Die Kosten müssen mindestens 5.000 Euro, höchstens aber 20.000 Euro betragen.

### **Impulsaktionen und entsprechende Ausschreibungen**

Über Impulsaktionen und entsprechende Ausschreibungen werden vom KWF betriebliche Initiativen unterstützt, die mit den neuen Herausforderungen durch Digitalisierung und Automatisierungen einhergehen. Der Bogen spannt sich von Unterstützungen für innovative Gründungsvorhaben über wissensbasierte, technologische Produktinnovationen bis hin zur Unterstützung von Automatisierung und Digitalisierung. Ziel ist, die Betriebe durch diese Initiativen bestmöglich für die zukünftige Arbeitswelt fit zu machen. Ein Beispiel hierzu ist die KWF-Ausschreibung „**Internationalisierungsoffensive für KMU**“, die einen 50%-igen Zuschuss für Beratungskosten im Zusammenhang mit der Erstellung eines Internationalisierungskonzepts, eines darauf aufbauenden Maßnahmenplans und der entsprechenden Umsetzungsschritte gewährt.

### **Ausbildungen zu InnovationsassistentInnen und InternationalisierungsassistentInnen**

Innovationsassistentinnen bzw. -assistenten unterstützen Unternehmen bei der Durchführung von Innovations- und Entwicklungsprojekten. Inzwischen bilden rund 170 Innovationsassistentinnen bzw. Innovationsassistenten ein über Kärnten hinausgehendes und branchenübergreifendes „Innovations- bzw. Wissensnetzwerk“.

2018 haben 17 InternationalisierungsassistentInnen nach einem zweijährigen Lehrgang ihre Zertifikate erhalten. Diese AssistentInnen sollen in Kärntner Unternehmen Initiativen zur Internationalisierung unterstützen, dadurch die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und damit Arbeitsplätze sichern.

13 vgl. KWF-Bericht, S 31

14 Quelle: [www.kwf.at/foerderungen](http://www.kwf.at/foerderungen)

### Investitionsförderung mit Schwerpunkt „Beschäftigungspriorität“

Im Rahmen des KWF-Investitionsprogrammes werden von einer Bundesförderstelle geförderte Investitionsprojekte kofinanziert, wenn bei entsprechender Projektqualität die Schaffung von Arbeitsplätzen sichergestellt wird. Eine Förderung erfolgt unter dem Schwerpunkt „Beschäftigungspriorität“. Die Förderhöhe beträgt maximal 5 % der förderbaren Projektkosten bis zu einer Höhe von 250.000 EUR.

## Weitere Förderprogramme und laufende Maßnahmen der Kernpartner Land und AMS Kärnten

### Förderprogramme für Ein-Personen-Unternehmen<sup>15</sup>

Gemeinsam mit dem Land Kärnten fördert das AMS Kärnten Ein-Personen-Unternehmen (EPU), die erstmalig oder nach fünf Jahren wieder eine/n Mitarbeiter/in vollversicherungspflichtig beschäftigen. Mit der bestehenden Lohnnebenkostenförderung für den/die 1. Mitarbeiter/in werden 25 % des Bruttolohns für ein Jahr gefördert.

Handlungsfeld C: Förderung von Ein-Personen-Unternehmen				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Unternehmen		Förderung des 1. Mitarbeiters/der 1. Mitarbeiterin		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bewilligte Mittel 2018	Plätze
<b>Summe Handlungsfeld C</b>	1.350.000	45	891.690	37
<b>Auslastung</b>			66 %	82 %

Für das Jahr 2018 sind dafür 1,35 Mio Euro für 45 MitarbeiterInnen budgetiert worden. Gefördert wurden im Jahresverlauf insgesamt 37 MitarbeiterInnen mit einer Gesamtsumme von etwas mehr als 890.000 Euro.

### Working Poor<sup>16</sup>

In Österreich leben zirka 300.000 Menschen als sogenannte „Working-Poor“.<sup>17</sup> Arbeitende Menschen können also mit ihrem Lohn ihren Lebensunterhalt nicht finanzieren und sind oftmals sogenannte Aufstocker: Sie erhalten also zu ihrem Lebensunterhalt noch eine Aufzahlung oder Sachleistung aus der Mindestsicherung.

Wie sich die Situation in Kärnten darstellt, wird über das ESF-Projekt namens „Kick up - One Stop für berufliche Stabilität“, welches mit 1. Jänner 2017 startete, erhoben:

ESF-Projekt	Kick up - One Stop für berufliche Stabilität
Träger	Die Kärntner Volkshochschulen
Projektbeginn und -ende	01.01.2017 - 31.12.2019
Projektvolumen	€ 499.712,31 (36 Monate)
TeilnehmerInnen seit Projektstart	70 Personen
Zielgruppe/n	Selbstständig und unselbstständig Beschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigte, freie Dienstverträge) mit einem Erwerbseinkommen, das für die Existenzsicherung im Haushaltskontext nicht ausreicht.

<sup>15</sup> Quellen: AMS Kärnten/Förderabteilung/Mag. Haberl; Amt der Kärntner Landesregierung/Abt. 6/Rossmann

<sup>16</sup> Quellen: ZWIMOS-Datenbank - E-Mail vom 7. März, Mag. dr. Gerhard Herbst; AMS Kärnten/Förderabteilung/Mag. Haberl E-Mail vom 26. März 2019

<sup>17</sup> „Als Einkommensarmutsschwelle werden 60 % des Median-Pro-Kopf-Haushaltseinkommens definiert: Das sind derzeit 1.161 Euro für einen Einpersonenhaushalt (EU-SILC 2014 - Stand 2015). Die meisten Einkommen armer Menschen liegen allerdings weit unter dieser Schwelle, so haben 300.000 Menschen nicht mehr als 600 Euro zur Verfügung.“ Aus: www.armutskonferenz.at

Projekthalt	Ziele des Projektes sind die Erhebung der Lebenssituationen von „Working Poor“ in ausgewählten Regionen und die Entwicklung passgenauer Angebote im Rahmen eines ganzheitlichen Case Managements zur Verbesserung der Situation der Betroffenen.
Informationen	<a href="https://www.vhsktn.at">https://www.vhsktn.at</a>

Insgesamt will man bis Ende 2019 die Lebenssituation von 70 Personen erheben und den Betroffenen durch den sozialpädagogischen Ansatz des Case Managements bei der Bewältigung ihrer Working-Poor-Problematik“ helfen.

## Fördermaßnahmen zur Qualifizierung von Beschäftigten der beiden Kernpartner des TEP Land und AMS Kärnten<sup>18</sup>

Im Zielbereich „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Unternehmen“ wurden vom Land Kärnten, hauptsächlich in Zusammenarbeit mit dem AMS Kärnten mehrere Initiativen entwickelt.

- Qualifizierungsförderung für Betriebe
- Qualifizierung für den Einsatz neuer Technologien. Die Planung und Ausrichtung der diesbezüglichen Förderungen erfolgt in Absprache mit dem KWF, dem AMS und weiteren Förderstellen.
- Bildungsförderung des Landes Kärnten für ArbeitnehmerInnen auf der Grundlage des Kärntner Arbeitnehmer- und Weiterbildungsförderungsgesetzes
- Qualifizierungsförderung für niedrig Qualifizierte
- Lehre mit Matura

### ad) Qualifizierungsförderung für Beschäftigte und Betriebe:

Handlungsfeld C: Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld				
Strategiebereich		Maßnahmen		
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Unternehmen		Ausbildungsinitiativen für Beschäftigte (QBN)/Qualifizierungsförderung für Betriebe		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bereits eingesetzte Mittel	Plätze
<b>Summe Handlungsfeld C</b>	1.800.000	900	1.117.038	694
<b>Auslastung</b>			62 %	77 %

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kärntner Unternehmen sind vom Land und AMS Kärnten insgesamt 694 Qualifizierungen von MitarbeiterInnen in Betrieben gefördert worden. Das entspricht 77 % der möglichen Förderungen und eine Nutzung von 62 % der geplanten Budgetmittel.

### ad) Bildungsförderung des Landes Kärnten auf Grundlage des Kärntner Arbeitnehmer- und Weiterbildungsförderungsgesetzes:

Handlungsfeld C: Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld				
Strategiebereich		Maßnahmen		
STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER KÄRNTNER UNTERNEHMEN		Bildungsförderung des Landes Kärnten		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bereits eingesetzte Mittel	Plätze
<b>Summe Handlungsfeld C</b>	1.000.000	1.853	866.040	1.853
<b>Auslastung</b>			62 %	100 %

18 Quelle: Rossmann/Abt. 11, E-Mail vom 19. März 2019

**ad) Unterstützung bei einer Lehre mit Matura:**

Handlungsfeld C: Beschäftigung und Qualifizierung im unternehmerischen Umfeld				
Strategiebereich		Maßnahmen		
STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER KÄRNTNER UNTERNEHMEN		Lehre mit Matura		
	Geplantes Budget 2018	Plätze	Bereits eingesetzte Mittel	Plätze
Summe Handlungsfeld C	300.000	335	203.750	335
Auslastung			68 %	100 %



# Handlungsfeld

## Beschäftigung und Qualifizierung im regionalen Kontext

Die Aktivitäten und Förderungen im Handlungsfeld D haben die Gegensteuerung zum Humankapitalverlust durch Abwanderung (Brain Drain) und damit zusammenhängend die Erhaltung der Attraktivität des ländlichen Raumes zum Ziel.

### LEADER-Projekte zur Erhaltung der Attraktivität des ländlichen Raumes

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) mit dem Ziel, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

In Österreich ist LEADER Teil des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung (LE2020) und dient als Regionalförderung der Erhaltung, Weiterentwicklung und Stärkung des ländlichen Raumes.

Um Förderungen aus dem LEADER-Programm für Projekte in der Regionalentwicklung zu erhalten, muss eine Region als „Lokale Aktionsgruppe (LAG)“ anerkannt sein. In den Grundsatzpapieren der Regionen zu den „Lokalen Entwicklungsstrategien 2014 – 2020“ haben die sechs LEADER-Regionen Kärntens thematische Schwerpunkte auf Basis der Leitlinien von EU und Nationalstaat Österreich formuliert. Diese Schwerpunktsetzungen bilden sich in den geförderten Projekten ab. Folgende Aktionsfelder stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wertschöpfung
- Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe
- Gemeinwohl – Strukturen – Funktionen

Vor allem der ländliche Raum ist von der demografischen Entwicklung besonders betroffen: Abwanderung, hauptsächlich von jungen Menschen, und negative Geburtenbilanzen führen zusehends zur Entvölkerung abgelegener Täler in Kärnten.

Mittels regionaler Wertschöpfungsketten und -partnerschaften, Projekten zur In-Wert-Setzung der Natur- und Kulturlandschaften und durch die Schaffung regional wertvoller und gut vermarktbarer Produktlinien (ein Beispiel hierzu ist die Vermarktung von Erzeugnissen aus Zirbenholz) versuchen lokale AkteurInnen, in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten die negativen Folgen der demografischen Entwicklung in den Tälern Kärntens zumindest abzumildern.

In der derzeitigen Förderperiode 2014-2020 hat Kärnten ein LEADER-Budget von ca. 24,5 Mio. Euro zur Verfügung. Dieses teilt sich auf in 80 Prozent EU/ELER-Mittel in der Höhe von 19,6 Mio. Euro, in 12 Prozent Landesmittel in der Höhe von 2,94 Mio. Euro und 8 Prozent Bundesmittel in der Höhe von 1,96 Mio. Euro. In die Genehmigungsverfahren sind lokale VertreterInnen mit eingebunden. Nach der Befürwortung eines Projektes auf lokaler Ebene entscheidet das Amt der Kärntner Landesregierung/Abt. 10 letztlich über die Genehmigung eines Projektvorschlages.<sup>19</sup>

Mit **Ende Dezember 2018** sind **189 Projekte** (inkl. LAG-Management) im Umfang von rund **51 Prozent der zugewiesenen Fördermittel** bewilligt, wobei laufend neue Bewilligungen erteilt werden. Die Projektlaufzeiten betragen zwischen einem und drei Jahren.

Nachfolgend sind bereits genehmigte Projekte der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) inklusive angestrebter Beschäftigungswirkung beispielhaft angeführt.<sup>20</sup>

### LAG Nockregion-Oberkärnten

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Energie-Erlebnisweg Trebesing	Gemeinde Trebesing	Bewusstseinsbildung für Umwelt und Klima über die Vermittlung der Bedeutung erneuerbarer Energien	2 Arbeitsplätze
Generationen in Trebesing Kindergarten	Gemeinde Trebesing	Schaffung eines flexiblen Kinderbetreuungsangebotes und effiziente Nutzung von Infrastruktur durch Volksschule und Kindergarten	2 Arbeitsplätze
Stolz drauf	Regionalverband (RV) Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge	Gestaltung von Schaufenstern und Leerflächen zur Stärkung eines positiven Regionalbewusstseins	2 MitarbeiterInnen (Erhalt eines Teilzeitarbeitsplatzes und Schaffung eines zweiten Teilzeitarbeitsplatzes)
Demografiebeauftragte	RV Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge	Demografie-Analysen und Projektentwicklung zur Bewältigung der bestehenden Herausforderungen	1 Demografiebeauftragte sowie Projektarbeitsplätze
Fit fürs Leben	Regionalverband (RV) Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge	Die Widerstandskraft der Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden zu stärken und damit auch die Lebensqualität in der Region zu erhöhen	1 Teilzeitarbeitsplatz
Kaslabn Nockberge	Gemeinde Trebesing	Bau einer Schau-Käserei sowie eines Schau-Raumes, um die Wertschöpfung in der Region zu steigern	5 Arbeitsplätze plus 1 Teilzeitarbeitsplatz
Katschberger Heustadl- und Adventweg	Tourismusregion Katschberg-Rennweg (Marketing)	Restaurierung und Nachbau verfallener Heustadl am Almweg sowie laufende Veranstaltungen, Ausstellungen und Inszenierungen. Förderung der Zusammenarbeit von Tourismus und Landwirtschaft.	1 Teilzeitarbeitsplatz
Ausstellung in der Pfandlhütte	Verein Entwicklung Biosphärenpark Nockberge	Die Vermarktung und In-Wert-Setzung der naturräumlichen Ressourcen. Es soll eine moderne, zeitgemäße Ausstellung mit interaktiver Bedienbarkeit entstehen.	1 Vollzeitarbeitsplatz
Organisationsentwicklung „vitamin R“	Verein vitamin R – Zentrum für Familie, Soziales und Gesundheit	Erarbeitung von Maßnahmen, die zur Umstrukturierung von „vitamin R“ notwendig sind, um die Organisation und die (Frauen-)Arbeitsplätze erhalten zu können	Erhalt von 1 Teilzeitarbeitsplatz
Millstätter See Almenwelten	Millstätter See Tourismus GmbH	Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen für Almlandschaften, Wanderwegszenierung, Workshops, Kooperationen „Millstätter See gesund“	Erhalt von 1 Teilzeitarbeitsplatz Schaffung von 1 Teilzeitarbeitsplatz

20 Quelle: Unterlagen vom Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 3/Dr. Rakobitsch

English4Kids	Kindergruppe Frösche	Englisch als fixer Bestandteil in der pädagogischen Arbeit des Kindergartens	Erhalt von 2 Arbeitsplätzen
Barrierefreie Kulturregion	Regionalverband Spittal-Millstättersee-Lieser-Malta-Nockberge	Wertschätzung und In-Wert-Setzung des immateriellen Kulturgutes	Erhalt von 1 Arbeitsplatz
Regionskörperl	Verein zur Förderung der Brückenstraße	Attraktivierung der Spittaler Brückenstraße, um dem demografischen Wandel entgegenzuwirken	Schaffung von 4 Arbeitsplätzen
<b>Gesamtfördersumme für die genannten Projekte</b>			<b>1.000.407,00 Euro</b>

## LAG Unterkärnten

### Projekt Radwegpflege

In der LAG Unterkärnten wird in allen drei Teilregionen (Lavanttal, Südkärnten, Rosental) wie auch in den anderen Regionen Kärntens das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt „Radwegpflege“ durchgeführt.

Ausgeführt wird das Projekt von den Regionalverbänden RML Regionalmanagement Lavanttal GmbH, Regionalverband Südkärnten und Carnica-Region Rosental.

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Haus der Region	LBI Lavanttaler Beschäftigungsinitiative	Umgestaltung vom „Haus der Region“ zur Vermarktungsplattform für regionale Produzenten	3 Arbeitsplätze plus 1 Teilzeitarbeitsplatz
Geoparkforscherkids	ARGE Geopark Karawanken/Karavanke	Schutz und Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen, wirtschaftliche In-Wert-Setzung der Region	1 Teilzeitarbeitsplatz
Willkommenskultur in Unterkärnten	Verein Interkulturelles Zentrum Völker.Markt IKZ	Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für MigrantInnen in der Bezirksstadt Völkermarkt	1 geringfügig Beschäftigte
Erlebnisraum Strandbad Ressnig	Ferlacher Kommunal GmbH	Weiterentwicklung der Angebote im Strandbad Ressnig im Sinne der Grundsätze Naturnähe, Erlebnisorientierung und Attraktivierung für (neue) Zielgruppen	1 Teilzeitarbeitsplatz
Historama 2016	Nostalgiebahnen in Kärnten Museum für Technik und Verkehr	Errichtung eines kleinen Café-Bereiches ergänzt durch eine Kinderspielecke; Schaffung weiterer Ausstellungsflächen	Erhalt von 9 Vollzeit-arbeitsplätzen
Lichtqualität im Werner Berg Museum	Kulturinitiative Bleiburg	Steigerung der Lichtqualität durch Einbau geeigneter Leuchtmittel	Erhalt von 2,5 Vollzeit-arbeitsplätzen
Mountainbike Flow Trails Koralpe	SW Koralpe GmbH	Neue touristische Angebotsentwicklung auf der Koralpe durch Errichtung einer MTB-Downhill-Strecke	Schaffung von 8,25 Vollzeit-arbeitsplätzen
Auswirkungsbewertung Güterbahnhof Kühnsdorf	Verein Regionalentwicklung Südkärnten	Auswirkungen der Schließung des Güterbahnhofs auf die Region Südkärnten: Folgenabschätzung	Schaffung von 1 Vollzeit-arbeitsplatz

Fußballgolf in Kärnten	Sport- und Kulturclub SK Rosental	Schaffung einer neuen trendigen und erlebnisorientierten Infrastruktur: Fußballgolf	Schaffung von 1 Arbeitsplatz
Ferlach 2025	IMMO Stadtgemeinde Ferlach KG	Koordinierte Entwicklung des Stadtkerns von Ferlach	Schaffung von 1 Arbeitsplatz
Genuss.Rosental	Ferlacher Kommunal GmbH	Kooperation und Vermarktung regionaler Produkte	Schaffung und Erhalt von 1 Arbeitsplatz
Nostalgie in Kärnten	Nostalgiebahnen in Kärnten	Produktion eines Imagefilms über Museumsbetriebe im Rosental	Erhalt von 8 Arbeitsplätzen
<b>Gesamtfördersumme für die genannten Projekte</b>			<b>677.880,00 Euro</b>

### LAG Großglockner/Mölltal-Oberdrautal

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Tauernfenster Obervellach	Tauernfenster Obervellach	Ein moderner Verkaufsraum für den Verkauf und die Vermarktung der bäuerlichen Biobetriebe und Kunsthandwerker der Region	Erhalt von 4 geringfügigen Arbeitsplätzen; Schaffung von 2 geringfügigen Arbeitsplätzen
Rollbahn Flattach	Gemeinde Flattach	Geschichtliche und naturwissenschaftliche Darstellung und Aufbereitung des Panorama-Wanderweges „Rollbahn“	1 Vollzeitarbeitsplatz 1 Teilzeitarbeitsplatz
Touristische Infrastrukturentwicklung Mallnitz	Gemeinde Mallnitz	Errichtung einer Wellness- und Saunanlage im „Tauernbad Mallnitz“. Erweiterung und Verbesserung der Infrastruktureinrichtung	Erhalt von 1 Vollzeitarbeitsplatz und 1 Teilzeitarbeitsplatz
Zinkhütte Kohlbarren	Gemeinde Großkirchheim Infrastruktur GmbH	Vermittlung der historischen Bedeutung des „Kohlbarrens“ aus der Zeit der Goldgräber	Erhalt von 1 geringfügigen Arbeitsplatz
Wandergarten Oberdrauburg	Marktgemeinde Oberdrauburg	Umsetzung des Leitproduktes „Legendenweg“ inklusive Adaptierung der Hohenburg	Schaffung von 1 geringfügigen Arbeitsplatz
Bibliothek Kleblach-Lind	Gemeinde Kleblach-Lind	Strukturelle Entwicklung des Bibliothekwesens im ländlichen Raum	Erhalt von 1 Arbeitsplatz, Schaffung von 1 Arbeitsplatz
Erholungs- und Freizeitanlage Kleblach-Lind	Gemeinde Kleblach-Lind	Touristische Freizeitgestaltung durch Schaffung eines Campingplatzes	Schaffung von 1 Arbeitsplatz
Winter- und sommertouristische Entwicklung Teuchl	Gemeinde Reißbeck	ausweitung von Sommertourismus auf Ganzjahresdestination	Schaffung von 1 - 2 Arbeitsplätzen
Marktplatz für Kräuter und regionale Lebensmittel Irschen	Irschner Wasserkraft und Infrastruktur GmbH	Schaffung einer ganzjährigen Begegnungsstätte mit Schwerpunkt Kräuter und regionale Lebensmittel	Schaffung von 1 - 2 Arbeitsplätzen
Ruine Sachsenburg	Marktgemeinde Sachsenburg	Angebotsentwicklung und Inszenierung der historischen Burganlage von Sachsenburg	Schaffung von 1 - 2 Arbeitsplätzen
Sommertouristische Entwicklung Sachsenburg	Campingplatz Betriebsgesellschaft m. b. H.& Co KG	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Campingplatzes	Schaffung von 1 - 2 Arbeitsplätzen
Fercher von Steinwand Ausstellung und Bibliothek Stall	Gemeinde Stall	Museum und öffentliche Bibliothek sollen als Informations- und Kommunikationszentrum das Gemeindeleben bereichern.	Schaffung von 1 - 2 Arbeitsplätzen

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Kinderbetreuung Stall	Gemeinde Stall	Adäquate Kinderbetreuung im Kindergarten auch am Nachmittag	Schaffung von 1 - 2 Arbeitsplätzen
<b>Gesamtfördersumme für die genannten Projekte</b>			<b>850.802,00 Euro</b>

### LAG Hermagor

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Mountainbike-Trail Weißensee	Weißensee Bergbahn GmbH	Bereicherung des touristischen Sommer-Angebotes der Region als wirtschaftlicher Impuls sowie Erweiterung des Freizeitangebotes	3 Vollzeitarbeitsplätze 1 Teilzeitarbeitsplatz
Vorsorge und Therapie für Menschen mit kognitivem Förderbedarf	Regionalverein ALSOLE	Die praxisnahe Wissensvermittlung an die Angehörigen und Fachkräfte, damit eine kognitive Förderung von Betroffenen ohne regionale Infrastruktur und hohe zukünftige Kosten möglich ist	
Stadtentwicklung Hermagor	Stadtgemeinde Hermagor	Aufbau und Umsetzung eines Stadt- und Standortmarketings	Schaffung von 1 Arbeitsplatz
<b>Gesamtfördersumme für die genannten Projekte</b>			<b>278.747,00 Euro</b>

LAG kärnten:mitte

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Umsetzung Masterplan Görtschitztal	RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH	Bewältigung des HCB Schadensfalles und Neupositionierung als saubere und nachhaltige Rohstoff-, Verarbeitungs-, Umweltmuster- und Biogenussregion	Erhalt von 2 Vollzeitarbeitsplätzen
Gurktaler Kräuterparadies	Tourismusregion Mittelkärnten	Vermarktung des Gurktaler Kräuterparadieses und gleichzeitige Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Gästezahlen	1 Teilzeitarbeitsplatz
Skipistenbeleuchtung Simonhöhe	St. Urbaner Schiliftgesellschaft m.b.H	Mit der Skipistenbeleuchtung sollen neben dem Publikumsskilauf vor allem die Trainingsmöglichkeiten für Rennsport, aber auch Hobbyrennläufer erweitert werden.	Erhalt von 5 Arbeitsplätzen
Marktplatz Mittelkärnten	Verein Marktplatz Mittelkärnten	Positionierung der regionalen Kulinarik und des Handwerks in Mittelkärnten, Entwicklung attraktiver buchbarer Angebote, Durchführung von Veranstaltungen sowie Bewerbung und Verkauf hochwertiger regionaler Produkte	Erhalt von 1 Arbeitsplatz
Craigher's Schokoladewelten zum Anschauen	Craigher Schokoladenmanufaktur und Vermarktungs GmbH	Ziel ist, einen Beitrag zur Erhöhung des Kooperationspotenzials im Rahmen des Aktionsfeldes „Regionale Wertschöpfungspartnerschaften und -ketten“ zu leisten.	1 Vollzeitarbeitsplatz
Ranger-Programm	RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH	In Zusammenarbeit mit dem AMS und dem Land Kärnten sollen regionsweit und beinahe flächendeckend für die gesamte Region Ranger ausgebildet werden.	4 Vollzeitarbeitsplätze 1 Teilzeitarbeitsplatz
Bewusst in Mittelkärnten	Regionalentwicklung kärnten:mitte GmbH	Eine Regionszeitung wird auf den Markt gebracht, darin stehen die Menschen der Region im Vordergrund; Erstellen eines Imagefilms	Erhalt eines Teilzeitarbeitsplatzes
Bio-Zentrum Gartenhof Waiern	Diakonie de La Tour gemeinnützige Betriebsgesellschaft	Mit dem geplanten Projekt soll der bestehende Gartenhof zu einem Bio-Zentrum mit erweitertem Hofladen, ganzjähriger Tierhaltung sowie interaktivem Workshop- und Seminarangebot samt eigener Projektkoordination ausgebaut werden.	1 Teilzeitarbeitsplatz
Vulgarnamen in kärnten:mitte als Kulturgut und Identitätsstifter	Kärntner Bildungswerk GmbH	Bewusstseinsbildung in der ansässigen Bevölkerung für die Bedeutung der Vulgarnamen als regionales Kulturgut und individuelles Identitätsmerkmal	Erhalt von 2 Arbeitsplätzen in geringfügigem Ausmaß
WWG – Waldflächen der Region im Klimawandel	Waldwirtschaftsgemeinschaften der Region Nockberge	Weiterbildung der WaldeigentümerInnen, Vernetzung der Mitglieder der WWGs, Exkursionen, Workshops	Erhalt geringfügiger Arbeitsplätze
Himmelbergs Naturapotheke	Die Kärntner Volkshochschulen	Wissensvermittlung in der heimischen Bevölkerung z. B. durch einen „Tag der offenen Tür“ beim Biobauer Obereder; Bewusstseinsbildung über gesundheitsfördernde Maßnahmen	Erhalt geringfügiger Arbeitsplätze
Mobile Grundfutteranalyse Mittelkärnten	Agrarhandel Krassnig GmbH	Mit dem Analysegerät ist es möglich, den Landwirten direkt am Bauernhof Aufschluss über die Qualität ihrer Futtermittel zu geben.	Erhalt geringfügiger Arbeitsplätze

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Schaunudlerei	Norische Nudelwerkstatt GmbH	Errichtung eines Zubaus zum Produktionsbetrieb als Schau- und Veranstaltungsraum	Erhalt 0,75 Arbeitsplatz
Treewalk Ossiach	OS Kletterwald Ossiacher See	Nachhaltiger Waldtourismus: Errichtung erster Treewalk Österreichs	Schaffung von 3 Arbeitsplätzen
Burg Taggenbrunn Galerie	Jacques Lemans GmbH	Erhaltung und Zugänglichkeitsmachung des kulturell und historisch wertvollen Anwesens der Burg	Schaffung von 1,5 Arbeitsplätzen
Integration. Neue Herausforderungen für unsere Gemeinde	Kärntner Volkshochschulen	Durchführung von sechs Workshops zum Thema Integration	Erhalt von 1 Arbeitsplatz
<b>Gesamtfördersumme für die genannten Projekte</b>			<b>1.203.820,00 Euro</b>

### LAG Villach-Umgebung

Projekt	Förderwerber	Ziel	Angestrebte Beschäftigungswirkung
Europäisches Toleranzzentrum Fresach	Denk.Raum.Fresach	Fresach zum europäischen Toleranzzentrum zu entwickeln, um Dialog und Integration von Menschen jeglicher Herkunft, Ethnie, Sprache und Religion zu fördern	1 Teilzeitarbeitsplatz
ArriachSozial	Mittelpunktverein Arriach	Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Gemeindeamt für die Bevölkerung sowie Zukauf eines Elektroautos, das als Shuttle dienen soll	1 Vollzeitarbeitsplatz
DONUT – Prävention von Übergewicht bei Kindern im Vorschulalter	Stadt-Umland Regionalkooperation Villach	Beitrag zur Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit der Jüngsten	1 Vollzeitarbeitsplatz
Dorfladen Fresach	Gemeinde Fresach	Wesentliche Erleichterung für den Kauf von Lebensmitteln für den täglichen Bedarf	2 Vollzeitarbeitsplätze
Back to Carinthia	Initiative für Kärnten	Attraktive Veranstaltungen und Matching mit Unternehmen werden angeboten, um die Abwanderung aus Kärnten zu lindern.	Erhalt eines Vollzeitarbeitsplatzes
Lern@Fest – LLL in der Region Villach-Umland	Katholisches Bildungswerk Kärnten	Die Durchführung eines Lernfestes in der Region verfolgt das Ziel, Lebenslanges Lernen für die BewohnerInnen erlebbar zu machen.	Erhalt eines Teilzeitarbeitsplatzes
Wald-Erlebnis Ortenfelshütte Treffen	Diakonie de la Tour	Sanierung der Ortenfelshütte als Basis erlebnispädagogischer Maßnahmen in der Kinder- und Jugendarbeit	Schaffung von 1 Arbeitsplatz
LEIN(en) LOS! Innovative Leinprodukte	Ex Aqua Forschungs GmbH	Etablierung einer durchgehenden Wertschöpfungskette vor Ort des Produkts Lein	Erhalt 1 Arbeitsplatzes, Schaffung von 1 Arbeitsplatz
<b>Gesamtfördersumme für die genannten Projekte</b>			<b>855.413,00 Euro</b>

Im Hinblick auf die Beurteilung der Arbeitsplatzrelevanz der Regionalprojekte ist zu berücksichtigen, dass die hier angeführten Projekte neben den unmittelbar in den Projekten geschaffenen Arbeitsplätzen noch viel weiter reichende Beschäftigungseffekte hervorrufen. Allein die inhaltliche Projektarbeit selbst und insbesondere deren Ergebnisse und Wirkungen erzeugen eine positive Dynamik, die sich in einem gestärkten regionalen Bewusstsein und Folgeaktivitäten niederschlägt.

LEADER-Projekte unterstützen Regionen in ihrer zukünftigen gesellschaftspolitischen Ausrichtung und sind meist nachhaltig, weil sie von lokal ansässigen AkteurInnen initiiert und durchgeführt werden. Auch das ist ein erfolgversprechender Ansatz gegen Abwanderung, weil er den Menschen in den Tälern ermöglicht, wieder Perspektiven zum Bleiben zu entwickeln.

### **Weitere Initiativen im Rahmen des TEP Kärnten im Handlungsfeld D**

#### **AkademikerInnenjobs in Kärnten**

Im Zielbereich Gegensteuerung zum Humankapitalverlust durch Abwanderung sind Kärntner Betriebe 2018 unterstützt worden, junge AkademikerInnen im Rahmen ihrer ersten Jobs nach dem Studium oder im Rahmen ihrer Masterthesis/Dissertation eine Jobchance in ihrer Firma geben. Diese Initiative vom Land Kärnten zur Verminderung von Brain Drain firmiert unter dem Titel „AkademikerInnenjobs Kärnten“. Zielgruppe sind hoch qualifizierte Erwachsene zwischen 25 und 35 Jahren.



# Wirkungen der Maßnahmen auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft<sup>21</sup>

Mit Ende 2018 waren 208.000 Menschen in Kärnten unselbstständig beschäftigt. Das ist eine Zunahme von 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese sehr erfreuliche Entwicklung aufgrund einer guten Konjunktur zeigt sich auch im Rückgang der Erwerbslosigkeit: Zum Vergleichszeitraum Dezember 2017 liegt die Arbeitslosigkeit bei 11,3 %, in absoluten Zahlen sind in Kärnten 26.504 Menschen arbeitslos. Werden die SchulungsteilnehmerInnen hinzugezählt, dann waren insgesamt 28.515 Personen und damit um 2781 oder 8,9 % weniger Menschen mit 31. Dezember 2018 in unserem Bundesland ohne Beschäftigung.

Zirka ein Drittel aller erwerbslosen Personen ist älter als fünfzig; zirka ein Zehntel beträgt der Anteil an Jugendlichen bis 24 Jahren an der Gesamtgruppe der Erwerbslosen. Bei beiden arbeitsmarktpolitischen Problemgruppen ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen:

- Bei den Jugendlichen bis 24 Jahren nimmt die Arbeitslosigkeit deutlich ab. Insgesamt sind um 13,7 % weniger arbeitslos als zum Vergleichszeitraum im Vorjahr und das, obwohl die Stellenandrangziffer von 1,5 auf 1,7 gestiegen ist.
- Die Arbeitslosigkeit bei den über 50-Jährigen ist zum Vergleichszeitraum Dezember 2017 rückläufig (minus 2,1 %). Das dürfte einerseits daran liegen, dass Betriebe weniger ältere DienstnehmerInnen freisetzen. Andererseits zeitigen Unterstützungsangebote, welche seitens des AMS und auch des Landes Kärnten gesetzt werden, Früchte.
- Der konjunkturelle Aufschwung bedingt insgesamt eine Zunahme offener Stellen in den Betrieben, die dem AMS gemeldet wurden: Zum Vergleichsmonat Dezember 2017 sind in absoluten Zahlen 355 Stellen offen gemeldet. Das entspricht einem Plus von 12,1 %.

Trotz guter Entwicklung ist die Altersarbeitslosigkeit nach wie vor hoch. Verlieren ältere ArbeitnehmerInnen ihre Arbeit, ist eine Reintegration in den primären Arbeitsmarkt nach wie vor schwierig. Vor allem dann, wenn gesundheitliche Einschränkungen eine solche Arbeitsaufnahme erschweren.

Eine Maßnahme, die die Wiedereingliederung ins Berufsleben, beispielsweise nach einer schweren Erkrankung erleichtert, ist die so genannte Wiedereingliederungsteilzeit (WIETZ)<sup>22</sup>

Mit 30. 11. 2018 sind insgesamt 236 Fälle seitens der Kärntner Gebietskrankenkasse abgewickelt worden. Grundsätzlich gibt es ein positives Feedback, d.h. alle Aktivitäten werden von DienstgeberInnen- wie auch von DienstnehmerInnen gut angenommen<sup>23</sup>.

21 Quelle: Monatsbericht Juni 2018, Arbeitsmarktservice Kärnten

22 vgl: [www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at)

23 Quelle: Gerald Raunig (KGKK) in der Steuergruppe „Arbeit und Alter“ am 5. Dezember 2018

# Weiterentwicklung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie für Kärnten

Die TEP-Partnerschaft verständigte sich 2016 darauf, die Beschäftigungs- und Qualifizierungsstrategie 2020+ für Kärnten an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Neu hinzugekommen sind damit die Themenbereiche „Industrie 4.0 - Arbeit 4.0 - Digitalisierung“ sowie Entwicklungen zum Integrationspaket für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

Erstmalig berücksichtigt wurde, laut Beschluss bei der TEP-Plattform-Sitzung im März 2018, das Thema Fachkräftemangel. Dazu traf sich im Frühsommer 2018 eine Arbeitsgruppe, in welcher Vertreter vom Land und AMS Kärnten sowie aus der Sozialpartnerschaft mit dabei waren, um in partnerschaftlicher Manier die Entwicklung zielführender Strategien gegen den Fachkräftemangel in den Mittelpunkt zu stellen. Koordiniert und moderiert wird die Arbeitsgruppe von der IFA Unternehmensberatung GmbH. Die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppensitzung flossen in den 5. Umsetzungsbericht ein.

## **Querschnittsbereich „Industrie 4.0 - Arbeit 4.0 - Digitalisierung“**

### **Mikroelektronikcluster Silicon Alps**

Ein Erfolgsfaktor hinsichtlich der Erhöhung der Innovationsfähigkeit eines Landes oder einer Region ist, neben der Intensivierung von Forschung und Entwicklung sowie Aus- und Weiterbildung, die Bildung funktionierender Netzwerke. Das positive Beispiel hierzu ist der Mikroelektronikcluster Silicon Alps. Gegründet als Public-Private-Partnership zwischen der österreichischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand wird der Microelectronikcluster maßgeblich von den Ländern Kärnten und Steiermark wie auch vom Bund gefördert. Ziele sind

- die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsleistung der Cluster-Mitglieder,
- die Erhöhung der Wertschöpfung in den beteiligten Bundesländern,
- die Verstärkung der internationalen Sichtbarkeit von Südösterreich als Hightech-Region und
- die Erhöhung der Attraktivität des Standortes für Gründungen und Betriebsansiedelungen.

Solche Cluster haben den Vorteil, dass sich nicht nur Großunternehmen besser am Markt behaupten können, sondern durchaus auch kleinere und mittlere regionale Unternehmen: Die Synergieeffekte ermöglichen ein wirksames Auftreten am internationalen Markt, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden gebündelt und sind leistbar(er). Rund um einen solchen Cluster kann viel Neues und Innovatives entstehen.

Im Mikroelektronikcluster Silikon Alps machen sich Firmen mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung und der öffentlichen Hand gemeinsam auf den Weg, den Cluster zu einem Hotspot für Mikroelektronik (weiter) zu entwickeln. Dieses Public-Private-Partnership-Projekt verspricht für die Region Kärnten/Steiermark eine bessere internationale Sichtbarkeit als Hotspot für Computerchips und digitale Lösungen. Kräfte werden gebündelt, um global als kompetentes Zentrum für Mikroelektronik wahrgenommen zu werden.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Ausbaupläne von Infineon Villach. 1,6 Milliarden Euro werden für eine neue Chipfabrik für Leistungselektronik investiert und bis 2021 sollen insgesamt 750 neue Arbeitsplätze entstehen. Das Land Kärnten unterstützt dieses Vorhaben mit Infrastrukturmaßnahmen und raschen behördlichen Abwicklungen.

Was fehlt, sind Fachkräfte verschiedener Ausbildungsniveaus mit entsprechendem technischen Know-How. Um diesem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird versucht, einerseits international nach qualifizierten MitarbeiterInnen zu suchen und dabei den Süden Österreichs als interessante „Location bei diesen Talenten auf die Landkarte zu

bekommen<sup>24</sup> sowie andererseits mit den Universitäten und Fachhochschulen und HTL vor Ort zusammenzuarbeiten, um passend ausgebildete MitarbeiterInnen zu rekrutieren.

### Digitale Agenda Kärnten

Das Jahr 2018 ist im Jänner unter das Leitthema „Digitales Jahr 2018“ gestellt worden. Auftaktveranstaltung hierzu war Ende Mai ein Digitalisierungskongress im Lakeside-Park. Ziel der Digitalen Agenda Kärnten ist ein proaktives Mitgestalten des gesamtgesellschaftlichen Strukturwandels. Aktivitäten sind geplant in den Bereichen Infrastruktur, insbesondere Breitbandausbau, Bildung, Wirtschaft, Industrie 4.0, E-Government bis hin zu Tourismus, Gesundheit, Energie und Umwelt, Mobilität und Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang wird an Betriebe ein eigenes Gütesiegel „Digitale Wirtschaft“ vergeben. Betriebe, welche dieses Siegel erhalten, werden damit Teil der „Digitalen Agenda Kärnten“.

Umsetzungsbeispiele zur Digitalen Agenda Kärnten:

- Mitwirkung bei der Erstellung einer Digital-Roadmap-Österreich
- Digitalisierungsoffensive für Klein- und Mittelbetriebe
- Digitalisierungsoffensive für Kärntner Gemeinden
- Einrichtung einer Pflegedatenbank
- Elektronischer Akt „Schule 4.0“
- Plattform Industrie 4.0
- Ausbau des eTourismus
- Breitbandoffensive
- Digitalisierungsstipendium für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten<sup>25</sup>

### Integrationspaket<sup>26</sup> für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte <sup>27</sup>

Mit Stichtag 31. Dezember 2018 sind 761 Personen als Asylberechtigte und 197 Personen subsidiär Schutzberechtigte beim AMS vorgemerkt, das sind insgesamt 958 Personen. Im Vergleich zum Juniwert 2018 hat sich die Anzahl der vorgemerkten Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten insgesamt um zirka 4 Prozent erhöht.

Beraten werden diese Zielgruppen nach wie vor vom Institut für Arbeitsmigration, welches auch im Projekt „Kompetenzencheck“ gemeinsam mit WIFI und BFI Kärnten praktische Testungen zu beruflichen Fähigkeiten und Kenntnissen der Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten abwickelt.

---

24 a.a.O

25 2018 wurden erstamls zwei Abschlussarbeiten von Studenten der FH Villach prämiert .

26 Quellen: AMS Kärnten/SfA/Mag. Biermann; IAM Kärnten

27 Subsidiär Schutzberechtigte sind Personen mit zeitlich begrenztem Aufenthaltsrecht, das Asylverfahren wurde negativ abgeschlossen, sie haben aber freien Zugang zum Arbeitsmarkt und können sich als arbeitslos vormerken lassen.

**Impressum:**

Herausgeber: Land Kärnten

Erstellung und Layout: IFA Kärnten Unternehmensberatung GmbH (Layout und Bilder auf Basis der erworbenen Nutzungsrechte der Firma wagner graphic design)

Klagenfurt, im März 2019